

Zeitschrift: Wohnen
Band: 92 (2017)
Heft: [2]: Bescheiden wohnen

Vorwort: Editorial
Autor: Papazoglou, Liza

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Etagenklo, dessen Bekanntschaft ich vor 25 Jahren bei einem Berlinbesuch machte, war durchaus eine Erfahrung. Nachts aus der Wohnung, ein halbes Geschoss runter und dann in eine Art tiefgesetzten Schrank steigen, ist nicht gerade das, was man möchte, wenn man mal kurz muss. Versteht sich, dass es in besagter Wohnung auch kein Bad gab; immerhin hatte mein Gastgeber selber eine Duschkabine in die Küche eingebaut. Dafür war die Monatsmiete für die im Übrigen wirklich charmante Altbauwohnung mit etwa 150 D-Mark unschlagbar günstig.

Wer heute in Berlin unterkommen will, muss kaum noch solch unkommode Umstände in Kauf nehmen. Definitiv passé sind allerdings ebenso die Zeiten von Mietpreisen, bei denen auch Lebens- und andere Künstler problemlos eine bescheidene Existenz bestreiten konnten. Wie die meisten anderen europäischen Städte ist auch Deutschlands Kapitale längst von der Aufwertungswelle erfasst. Mit dem üblichen Effekt: Bezahlbarer Wohnraum wird rar.

Dass höhere Standards höhere Preise mit sich bringen, ist an sich logisch. Nur können die davon betroffenen Menschen in der Regel nicht über solche Entwicklungen entscheiden. Markt und Eigentumsverhältnisse sind mächtiger. Eine Ausnahme bilden die Wohnbaugenossenschaften. Ihre Mitglieder bestimmen mit, welche Art von Siedlungen gebaut und ob diese allenfalls durch neue, bessere, aber auch teurere ersetzt werden. Das ist eine grosse Chance – und eine grosse Verantwortung. Um auch in Zukunft Angebote für Menschen zu haben, die auf günstigen Wohnraum angewiesen sind, schadet es dabei sicher nicht, Wohnungsstandards und -grössen selbstkritisch zu hinterfragen. Möglichkeiten für etwas mehr Bescheidenheit gibt es dabei bestimmt – auch ohne grad aufs Etagenklo zurückgreifen zu müssen.

Liza Papazoglou, Redaktorin

2 *Wohnzimmer*

4 *Thema*

Weniger ist manchmal mehr:
Manche wollen, viele müssen bescheiden wohnen

8 *Porträt*

«Der grösste Luxus ist Zeit»:
Ballast abwerfen und zufriedener leben

10 *Interview*

Suffizienzforscherin Kirstin Schild über die neue Genügsamkeit

12 *Thema*

«Tiny Houses»:
Der Siegeszug der Minihäuser

14 *Porträt*

«Wir arrangieren uns irgendwie»:
Wohnen zu sechst in der Dreizimmerwohnung

16 *Thema*

Hilfe zur Selbsthilfe:
«self-help housing» macht in England Schule

19 *Gastkommentar*

Japanreisende Lea Gerber über die Frage,
was wenig Platz heisst

20 *Rätsel*

IMPRESSUM

WOHNENextra Die Mieterzeitschrift

Ausgabe Juli/August 2017

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften
Schweiz, Verband der gemeinnützigen
Wohnbauträger, Bucheggstrasse 109,
8042 Zürich, www.wbg-schweiz.ch

Redaktionelle Verantwortung:
Liza Papazoglou
www.zeitschrift-wohnen.ch
wohnen@zeitschrift-wohnen.ch

Layout, Druckvorstufe, Druck:
Stämpfli AG, Bern, www.staempfli.ch